

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftpreis  
No. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 288.

Freitag, 11. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Boten frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmitz, Riesa.

## Holz-Versteigerung.

Sächsischer Revier. Gasthof zu Kreinitz.

Dienstag, den 22. Dezember 1896, Vorm. 9 Uhr.

18 Am. Kief. Brennweite, In den Durchforstungen der Abth. 13, 40, 43 und 52 und  
356 „ „ Brennknüppel, im Einzelnen (Durchlöcher) der Abth. 40—57 (Kustel, Pflägen-  
361 „ „ Kette, berger Rand, Traubel, Am weißen Seeberge, Am Pechwege).  
20 Kief. Baumhaufen I. Cl., in der Durchforstung der Abth. 13 (Kustel).  
Königl. Forstrevierverwaltung Sohrisch und Königl. Forstrentamt  
Rorsiburg, den 3. Dezember 1896.  
Eppendorff. Mittelbach.

## Anzeigen

für das „Riesner Tageblatt“ erbiten um bis spätestens  
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabentages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 11. Dezember 1896.

Nachdem die preussischen Staatsbahnen erstmalig zu den bevorstehenden Weihnachtsfesttagen eine außerordentlich verlängerte Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten zugestanden haben, sind auch unsere Königl. sächsischen Staatsbahnen diesem Vorhaben gefolgt. Dem Vernehmen nach hat sich die Generaldirection unserer sächsischen Staatsbahnen bereit finden lassen, nicht bloß im Bereiche der sächsischen Staatsbahnen, sondern auch im directen Verkehr mit den preussischen Staatsbahnen den Rückfahrkarten zu Weihnachten eine Gültigkeitsdauer vom 23. Dezember d. J. bis einschließlich den 6. Januar 1897 zu gewähren. Die fraglichen Fahrkarten, zu denen auch die übrigen Fahrtausweise von sonst kürzerer Geltungsdauer zu rechnen sind, erreichen dadurch eine Benützungsdauer von 16 Tagen. Eine amtliche Bekanntmachung hierüber liegt jedoch noch nicht vor.

In vielen Städten unseres engern und weitem Vaterlandes trifft man bereits Vorbereitungen zur Feier des 100. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I. Auch hier werden gewiß die zuständigen Vereine es ebenfalls nicht veräumen, aus diesem Anlaß in unserem Riesa eine patriotische Feier zu veranstalten.

Für unermittelte Stotterer und andere Sprachleidende beginnen die nächsten Freikurse in der E. Denhardt'schen Sprachheilanstalt in Dresden-Blasewitz am 2. Januar 1897. Anmeldungen sind an die Anstalt zu richten.

Ueber den Eis-Schiffahrtsverkehr meldet man aus Hamburg von vorgestern: Infolge des strengen Frostwetters am Ausgang voriger Woche hatte sich das Treiben im Strom vermehrt, daß sich die Schiffahrtsgesellschaften zur Einstellung des Betriebes der Oberelbe-Schiffahrt genöthigt sahen. Der große Ausfall der Hafenarbeiter, dem sich nun auch die erhebliche Zahl der Arbeiter angeschlossen hat, besteht unermindert fort, zur leider recht empfindlichen Schädigung von Hamburgs Handel und Schiffahrt. Der Geschäftsverkehr am Frachtenmarkt ist nach wie vor sehr langsam, da die Entlohnung der großen Seedampfer nur sehr langsam oder gar nicht vor sich geht. Getreide ist in der letzten Zeit fast gar nicht verladen worden, hauptsächlich handelt es sich in diesen Tagen um einige Verfrachtungsschiffe über Salpeter. Die Frachten dieses heimische umverändert, es sind nämlich heute folgende Notierungen zu stellen: Es werden gegenwärtig bezahlt für Massengüter nach Magdeburg 38 bis 36 Pfg., nach Schönebeck 37 bis 38 Pfg., nach Wallwischen 44 bis 46 Pfg., nach Riesa-Dresden 60 bis 65 Pfg., nach Raabe-Teichen 70 bis 75 Pfg., und nach Kuszig 75 bis 80 Pfg. für 100 kg. Konditionelle Getreidefrachten sind in dieser Woche nicht geschlossen worden. Der Strohverkehr hat fast ganz aufgehört; für Strohgut nach Riesa-Dresden werden je nach Menge und Art 70 bis 75 Pfg. für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen weiter elaufwärts entsprechend höher. Die Frachten nach der Spale haben sich nicht verändert; man zahlt für Massengut nach Halle 85 Pfg. für 100 kg. Nach Berlin sind unter den obwaltenden Verhältnissen die gemästeten Maistverfrachtungen nicht zu beschaffen. Der Frachtfahrer für Getreide nach Berlin stellt sich zur Zeit einschließlich Schleppen auf durchschnittlich 60 Pfg. für 100 kg. Der nunmehr wieder erfolgte milde Witterungsumschlag hat bislang keine besondere Einwirkung gethan. Ein Theil der Schiffer hat bereits vorgezogen, die Fahrzeuge am Plage in Winterlage zu bringen. Aussichten auf baldige Beendigung des Streites sind leider noch nicht vorhanden.

Die Gehaltszahlungen an Beamte im Bereiche der Königl. sächsl. Staatsbahnen haben durch soeben bekannt gegebene Verordnung einen anderen, längst herbeigewünschten Modus erfahren. Bis her wurden, wenn der Erste eines Monats auf einen Sonn- oder Feiertag fiel, die Beamtengehalte an dem darauffolgenden Wochentag gezahlt, so daß es oft vorkam, daß die Empfänger mitunter erst am Dritten des Monats in den Besitz ihres Gehaltes gelangten. Die peinlich dies oft empfunden wurde, namentlich von den Witwen und Pensionären, ist zwar weniger ausgesprochen, wohl aber schwer getragen worden, umso mehr, als bei anderen Behörden dieser Zahlungsmodus längst abgeschafft war und das Zahlungs- und Belegwesen bei den sächsl. Staatsbahnen, anerkannt unterm 16. Juni 1894 vom Königl. Finanzministerium, bestimmt, daß, wenn der erste Tag eines Monats auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, die Beamtengehalte dann an dem letzten vorhergehenden Wochentag auszuzahlen sind.

Döbeln, 10. December. In der Aula des hiesigen Königl. Lehrerseminars fand heute Vormittag anlässlich der 25jährigen Jubelfeier des Bestehens der Anstalt ein Festakt statt.

Döbeln, 9. December. Die hiesige Königl. Amtshauptmannschaft nimmt Veranlassung, die für die Schenkstätten und öffentlichen Tanzvergünstigungen in den ländlichen Distrikten ihres Verwaltungsbezirks auf Nachts 12 Uhr festgesetzte Polizeistunde erneut einzuschränken. Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, sich die strengste Durchführung dieser Anordnung angelegen sein zu lassen.

Dresden, 11. December. Der König verließ dem Erzherzog Peter den Hausorden der Rautenkronen. — Die Erzherzoge Peter Ferdinand, Joseph Ferdinand und Leopold Ferdinand sind heute früh 7 Uhr 10 Min. wieder abgereist. Prinz Friedrich August gab ihnen das Geleite bis zum Bahnhof.

Dresden, 11. December. Heute Vormittag stürzte sich auf der Mecklenburg-Straße eine Ehefrau aus der vierten Etage auf das Straßenpflaster herab und wurde schwer verletzt aufgehoben.

Pirna. Durch einen Menschenfreund, dessen Name nicht genannt werden soll, ist der Stadt Pirna ein Vermächtnis von 2000 Mark für die Armen und Kranken derselben ausgesetzt worden.

Schau. Bezüglich des böhmischen Eisenbahn-Unfalls soll nach den „N. N.“ nunmehr feststehen, daß 1) die Freigabe für die Einfahrt des Schnellzugs ordnungsmäßig und nicht vorzeitig erfolgt ist und 2) daß der Unfall nur dadurch verursacht wurde, daß ein Oberbeamter sich unbefugter Weise in die verantwortlichen Dienstverrichtungen eines Stationsbeamten gemischt hat, indem er den auf einem Nebengleise stehenden Kaiserzug etwas vordrücken ließ, als der Schnellzug bereits eintraf. Hierbei ist die Kaiserzugsmaschine an die Gleisbremse zu stehen gekommen und von der Vorspannungsmaschine des Schnellzugs gestreift worden, wodurch Defecte an beiden Maschinen entstanden.

Deberan, 9. December. Durch Selbstentzündung während des Ganges der Maschinen entstand gestern Abend gegen 1/2 Uhr in der oberen Hedermannschen Baumwollspinnerei im benachbarten Falkenau ein Brand, der sich bis auf die darüber liegenden Wäschböden verbreitete. Nach dreistündiger harter Arbeit der dortigen Wäschmannschaften war der Brand so weit gedämpft, daß erste Gefahr abgewendet war. Der Schaden ist ziemlich bedeutend, da 40—50 Ballen gute Baumwolle verbrannt bez. angebrannt sind. Der Betrieb des Establishments ist nicht gestört.

Kue, 10. December. Bei der gestern in Zwidau statt-

gefundenen Kreisauerschussung wurde beantragt, die Vereinigung der Landgemeinde Zelle mit der Stadt Kue zu genehmigen und die Bedingungen darüber im Ortsgerichte zu beschließen. Dieser Antrag wurde vom Kreisauerschussung einstimmig angenommen.

Frankenberg. Hier hat der Stadtrath angeordnet, daß schulpflichtige Kinder, in der Zeit vom 1. April bis 30. September von 9 Uhr Abends ab und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr Abends ab nicht mehr ohne Begleitung erwachsener Angehöriger auf öffentlichen Straßen und Plätzen aufhalten dürfen.

Reichenbach, 9. December. Bei dem stetigen Wachstum unserer Stadt bedarf für die Zukunft die drei hiesigen Wasserleitungen den Wasserbedarf nicht, deshalb hat der Stadtgemeinderath in der Nähe des Schützenhauses durch den Ingenieur Horra aus Rumburg Wasserleitungen vornehmen lassen, welche bis jetzt eine Tiefe von 250 m erreicht und einen Kostenaufwand von etwa 40000 M. verursacht haben, aber von einem günstigen Erfolg nicht begleitet gewesen sind. Ingenieur Horra hat sich nun bereit erklärt, das Bohrloch noch um 50 m für den geringen Preis von 3800 M. zu vertiefen kann aber für den günstigen Erfolg keine Garantie übernehmen. Der Wasserausschuß hatte beschlossen, dem Stadtrath die Einstellung der Bohrarbeit vorzuschlagen. Dieser hat nun heute Vormittag in einer außerordentlichen Sitzung mit Majorität beschlossen, die Tiefbohrung noch bis zu 300 m fortzusetzen und das Stadtverordnetenkollegium hierzu um seine Zustimmung zu ersuchen.

Schöneck i. B., 9. December. Die Vortheile und Annehmlichkeiten des elektrischen Lichtes sind nun auch der in erfreulichem Aufschwunge begriffenen Stadt Schöneck zu Theil geworden. Mit der Errichtung des Electricitätswerkes hat Schöneck zugleich seinen Einwohnern eine billige Kraftquelle verschafft. Es sind auch bereits einige Motore zum Antriebe von Webstühlen, Plätten und Drehbänken aufgestellt und an das Electricitätswerk angeschlossen. In Vorbereitung ist der Anschluß von Säge- und Hobelmaschinen. Electricisches Licht brennt in vielen Wohnungen und Geschäftsräumen schon seit einiger Zeit. Heute ist nun auch die elektrische Straßenbeleuchtung zum ersten Male in Betrieb gesetzt worden und hat allgemeine Befriedigung hervorgerufen.

Plauen i. B. In Folge des Anwachsens der Bevölkerung und der rapiden Vermehrung der Arbeiten der städtischen Verwaltung beschloß der Stadtgemeinderath die Anstellung einer Anzahl neuer Beamten. Das Meldeamt erhält zwei, die Stadtsteuer-Einnahme, die Stadtbauverwaltung und das Standesamt je einen neuen Beamten. Ferner wurde die Anstellung eines dritten Baurevisors, eines dritten Straßenmeisters und noch eines Straßenaufsehers, sowie zweier weiterer Schul-Expediten beschlossen. Die Zahl der Schulleute wird um vier vermehrt und diese dadurch, die Baumeister und Criminalschulleute eingeschlossen, auf 55 gebracht.

Leipzig, 10. December. Viel besprochen wird in hiesigen Offizierskreisen die schwere Verletzung, die vorgestern Hauptmann Schwanecke von der 3. Compagnie des 134. Infanterieregiments während einer Jagd auf Kleinbochener Flur erlitt. In Folge eines Schrotkugels, der sich aus dem Gewehre eines in der Nähe befindlichen Schützen plötzlich entlud, wurde der genannte Herr schwer am rechten Beine verletzt, so daß seine Ueberführung nach Leipzig vermittelst der Eisenbahn sofort erfolgen mußte.

Aus dem Meise.

Aus Liebesgram hat vor einigen Tagen in einem Hotel zu Hannover ein siebenjähriger Schüler sich